

EINLADUNG

Ihr wollt unser Bestes? Ihr bekommt es nicht!

Herzlich willkommen zu einer jugendpolitischen Fachtagung am 20./21. Juni in den Räumen der Ev. Hochschule „Das Rauhe Haus“ (Horner Weg 170, 22111 Hamburg)

Weltweit haben alle Kinder gemäß UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf ein unversehrtes und glückliches Leben, ein Recht auf Selbstbestimmung, auf Gleichbehandlung, freie Entfaltung, auf Gesundheit, Spiel, Bildung, Fürsorge und Frieden. Doch selten werden ihnen gegenüber die Rechte eingelöst. Weltweit sterben Kinder an Hunger und infolge von Kriegen, Misshandlungen und Missbrauch. In vielen Ländern müssen Kinder hart arbeiten, besuchen keine Schule. Armut bestimmt ihren Alltag. Es ist eine Frage von Reichtum und Armut, von Herrschaft und Unterdrückung. Der gesellschaftlich hervorgebrachte Reichtum ist vorhanden, aber nur wenige haben Zugang dazu.

In Deutschland müssen Kinder nicht verhungern, aber es gibt eine gravierende soziale Spaltung in Arm und Reich. In keinem Land der Europäischen Union ist die soziale Herkunft des Kindes so entscheidend für seine Entwicklung, für seinen Zugang zur Bildung und damit für seine Zukunftsaussichten wie in Deutschland. In Hamburg gelten fast 60.000 Kinder und Jugendliche als arm. Die Zustände, die zu Kinder- & Jugendarmut, Ausgrenzungen und Misshandlungen führen, wollen wir gemeinsam ver-

stehen, um sie verändern zu können und eine Alternative selbst hervorzubringen. Wesentlicher Bestandteil einer linken Kinder-, Jugend- und Bildungspolitik ist die Entwicklung zu kritischen mündigen Menschen, welche gemeinsam für ihre Interessen und Bedürfnisse eingreifen. Wie diese Vorhaben zu erreichen sind, soll zusammen mit allen interessierten Professionellen, ehrenamtlich mit Kindern Tätigen, mit Eltern, Verbänden und vor allem mit Kindern und Jugendlichen auf dieser jugendpolitischen Fachtagung am 20. und 21. Juni entwickelt werden.

Nach zwei Vorträgen am **Freitagnachmittag ab 17.00 Uhr** von **Prof. Marion Panitzsch-Wiebe** (HAW Hamburg) mit dem **Titel:** „Kinder und Jugendliche im Sog gesellschaftlicher Verwertungsprozesse“ und **Prof. Michael Klundt** (Uni Magdeburg) mit dem **Titel:** „Kinder- und Jugendpolitik als emanzipatorische Selbstregulierung“ wird es am **Samstag ab 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr** Gelegenheit geben, in 8 Arbeitsgruppen über ganz unterschiedliche Aspekte zu diskutieren: eigenständige Kinderrechte+ Kindergrund-sicherung + selbstbestimmte Partizipation - für eine Bildung, die Spaß macht + für eine Kita, die für alle da ist

- gegen eine Verschulung der Kindheit + das Anti-Gewaltprogramm des Hamburger Senats: Gewalt gegen Kinder und Jugendliche?+Antifa, Occupy, Rote Flora und SchülerInnenstreik: Jugend in Bewegung(en)+Kinder und Jugendliche haben viele Geschlechter und Kulturen + gegen Konsumterror und für eine Kultur des Genusses.

Ihre Mitarbeit in den Arbeitsgruppen haben u.a. bereits zugesagt: der Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS), die Zeitschrift Widersprüche, SJD Die Falken, DIDF Jugend, SOLID, verdi FB 7, der Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung (LEA), SOAL, der SoVD, der Arbeitskreis Kinder/Jugend und die Landesarbeitsgemeinschaft Bildung. DIE LINKE.

Der Samstagabend soll ausklingen mit einem gemeinsamen Abendessen mit Musik und Kultur.

Kinderbetreuung wird für den Samstag ganztägig angeboten. Anmeldungen dafür und für die Teilnahme an der Tagung bitte per Mail an: veranstaltungen@linksfraktion-hamburg.de

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Für den Vorbereitungskreis,
SABINE BOEDDINGHAUS
RONALD PRIESS